

Zu diesem Heft

Autor(en): **Wyrsch, Jürg F.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 54

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu diesem Heft

«Auch unsere Nachfahren möchten dereinst aus unseren Kunstwerken etwas über unsere Zeit erfahren.»

Werner Max Moser, Architekt

Der Autor dieses Marchringhefts, Dr. Hanspeter Lanz vom Nationalmuseum der Schweiz sagt über Gerätschaften, die zur Liturgie verwendet werden und somit zum Kirchenschatz gehören: «Obwohl sie zum beweglichen Gut gehören, verlieren sie von ihrer Aussagekraft, wenn sie losgelöst vom Kirchenbau betrachtet werden.»

Daher ist diesmal die Einführung ins Marchringheft etwas ausführlicher gestaltet, damit Sie als Leser aus den Kunstwerken etwas über die damalige Zeit und über die Kirchenbauten in Lachen erfahren. Um dem nicht mit allen historischen Fakten der Pfarrkirche Lachen vertrauten Leser den Zusammenhang des mobilen Kirchenschatzes und der Immobilie der Kirche zu erleichtern, sei eine kurze Lachener Kirchengeschichte der Arbeit von Hanspeter Lanz vorangestellt. Stets hat sich die Kirche seit der Urkirche und dem Urchristentum bis heute gewandelt und reformiert. Sonst hätten wir auch keine unterschiedlichen Stilrichtungen im Kirchenbau und in den Kirchenschätzen.

Ergänzend führen der Schweizerische Kunstführer von Bernhard Anderes und Markus Bamert über die Pfarrkirche Heilig Kreuz und auch das Werk von Dr. Stefan Fuchs, Jürg Kälin und Pfarrer Edgar Hasler als Festschrift zur 300-Jahr-Jubiläum unter dem Titel «Heiligkreuz-Kirche Lachen, 1711–2011» hervorragend in die Geschichte ein und seien jedem Interessierten empfohlen.

Hanspeter Lanz, der am Nationalmuseum in Zürich als Kurator für Goldschmiedekunst arbeitet, hielt einen reich bebilderten, fundierten und fesselnden Vortrag über den äusserst wertvollen Schatz der Pfarrkirche Hl. Kreuz im Bezirkshauptort Lachen. Später präsentierte und erläuterte er einem breiten Publikum des Marchrings die Preziosen des Kirchenschatzes in der Pfarrkirche Lachen. Dieses Marchringheft ist der krönende Abschluss seines unermüdlichen Einsatzes und Schaffens. Er versteht, Quervergleiche in der Schweiz und im Ausland zu ziehen, was dieses Werk enorm bereichert. Seine Arbeit sei ihm herzlichst und wärmstens verdankt.

Ebenso statue ich Klaus Pichler, Lachen, meinen grossen Dank ab. Er hat die kunstvollen Fotoaufnahmen abgelicht und damit die Herausforderung mutig angepackt, diese goldenen, spiegelnden Schätze kunstvoll zu dokumentieren, was enorm herausforderte. Wir danken ihm für dieses einmalige Andenken an einen wertvollen Kirchenschatz, der nicht immer und jedem offen zugänglich ist.

Ihnen, sehr geehrte Leserinnen und sehr geehrte Leser, wünsche ich mit Conrad Ferdinand Meyer: «Jedes Ding hat seine Zeit. Jede Zeit hat ihren Segen», dass Sie sich in der Zeit der Entstehung der Werke zurechtfinden und eine segensreiche, bereichernde Lektüre geniessen mögen.

Dr. med. Jürg F. Wyrsch
Präsident Marchring

